

Mohr schwer verletzt zum Titel



74

# ENDURO QUAD CUP

**KEMPENICH 28.OKTOBER**

Vorderes Kreuzband? Abgerissen! Innenband? Fast abgerissen! Bluterguss im Knie, OP in einer Woche. So liest sich die Diagnose des frisch gebackenen Deutschen Enduro Quad Cup Siegers Jürgen Mohr, der sich am letzten Oktoberwochenende seinen mittlerweile dritten Deutschen Meistertitel holte. Doch der Weg dahin, zumindest die letzten 40 Kilometer, war alles andere als angenehm.

Doch der Reihe nach: Vor dem fünften und letzten Lauf der Saison, der in Kempenich über die Bühne ging, hatte der Bayreuther E-ATV-Pilot immerhin schon 14 Zähler Vorsprung in seiner Klasse auf die punktgleichen Verfolger Frank Geiling und Bernhard Welslau. Und trotzdem sah es wenige Tage vor dem Start in Kempenich sogar ganz danach aus, als würde Mohr zum Finale gar nicht an den Start gehen können. Gut eine Woche vor dem Termin in Kempenich war Mohr unverschuldet in einen Verkehrsunfall verwickelt worden, bei

dem er sich unter anderem ein Schleudertrauma eingehandelt hatte. „Ich habe immer noch ein wenig Kopfschmerzen, mal schauen, was heute so geht“, meinte Mohr vor dem Start.

Und wider Erwarten ging es ganz gut. Auf der dreimal zu befahrenden Runde, auf der zwei Sonderprüfungen auf die Piloten warteten, konnte Mohr sogar einige Bestzeiten fahren. Allerdings waren auch die Verfolger Geiling und Welslau alles andere als langsam unterwegs, so dass schnell klar war, dass die Entscheidung um den Tagessieg eine enge Geschichte werden dürfte. Der Tagessieg war für Mohr nicht wirklich entscheidend, galt es doch noch lediglich sechs Punkte zur Meisterschaft einzufahren.

Doch in der letzten Prüfung des Tages gab es dann noch einmal eine Schrecksekunde für Mohr. „Ich musste an einer Ecke den Fuß rausnehmen, da sich mein Quad aufgestellt hatte. Ich wollte das Umkippen verhindern, doch

da krachte es dann heftig im Knie.“ Mohr wusste sofort, dass im Knie etwas kaputt gegangen war, „aber ich entschied mich, zu versuchen ins Ziel zu kommen. Bis dahin waren es allerdings noch fast 40 Kilometer, die richtig weh taten. Wieder im Fahrerlager angekommen, musste Mohr gewissermaßen von seiner Maschine gehoben werden. Von dort aus ging es direkt ins Krankenhaus. „Eine OP war vorerst nicht möglich, da das Knie noch zu sehr geschwollen war“, so Mohr am Tag nach dem Crash.

Für den Bayreuther war es der dritte Titel, doch nach den Ereignissen hatte der E-ATV-Pilot sogar schon über einen Rückzug aus dem aktiven Sport nachgedacht. „Es ist schon alles sehr hef-

tig und man fragt sich, wofür man das alles in Kauf nimmt. Die andere Sache ist, dass ich mir nicht so richtig vorstellen kann, wie es ohne den Quad-Sport für mich weitergehen könnte.

Klar ist, dass Mohr nun erstmal ein paar Monate pausieren muss. „Wie es dann mit mir weiter geht, wird die Zukunft zeigen.“

Den Tagessieg holte sich ein stark fahrender Frank Geiling, der sich damit vor dem in Kempenich als zweitem ins Ziel gefahrenen Bernhard Welslau den zweiten Platz in der Meisterschaft sicherte. Welslau wurde Meisterschaftsdritter.

Infos unter: [www.dmsb.de](http://www.dmsb.de)

**TABELLENENDSTAND**

Pos.	Name	MARKE	Gesamt
1	MOHR, Jürgen	E-ATV	87
2	GEILING, Frank	HONDA	80
3	WELSLAU, Bernhard	YAMAHA	77
4	GRAGERT, Jörg	E-ATV	59
5	SCHNEIDER, Josef	E-ATV	55

Bilder/Text: Lars Koch